



FLEMMING, Johann (Hans) Friedrich von

Zur Biographie von J. F. v. FLEMMING (1670–1733) siehe Knorring.



Vortitel: Der Vollkommene Teutsche Jäger. Erster Haupt-Theil.

Haupttitel: Der Vollkommene Teutsche Jäger. Darinnen Die Erde, Gebürge, Kräuter und Bäume, Wälder, Eigenschaft der wilden Thiere und Vögel, So wohl Historice, als Physice, und Anatomice: Dann auch die gehörigen groß- und kleinen Hunde, und der völlige Jagd-Zeug; Letzlich aber die hohe und niedere Jagd-Wissenschaft Nebst einem immerwährenden Jäger-Calender mit vielen darzu gehörigen, und nach dem Leben gezeichneten

Kupffern, vorgestellt, colligiret und beschrieben von Hanns Friedrich von Fleming Burg- und Schloß-Gesessen auf Böcke, Martentin, und Zebin, Erbherr auf Weissach und Gahro. Die andere Auflage. Leipzig, im Jahr 1749. Verlegts Johann Christian Martini, Buchhändler in der Grimmischen Strasse.

4°. Doppelseitiges Frontispiz, 12 Bl., 356 S., 2 Bl., S. 375 (*recte*: 357)–400, 111, (3) S., 15 Bl. (Register), 1 Bl. (Bericht an den Buchbinder), 61 (davon 8 doppelseitige u. 1 vierseitige) Kupfertafeln (einschl. Porträt von H. F. v. Flemming). Haupttitel rot u. schwarz.



(*Vortitel*: Des Vollkommenen Teutschen Jägers Anderer Haupt-Theil.)

Haupttitel: Des vollkommenen Teutschen Jägers Anderer Haupt-Theil, Darinnen nicht allein Die in dem Ersten Theil vorgetragene Materien Von der Erde, den Gebürgen, Kräutern, Bäumen, Wäldern, Witterungen, Mineralien, wilden Thieren, Vögeln, und andern Jagd- und Forst-Sachen, Mit neuen Physicalischen, Historischen und Oeconomischen Anmerkungen und Zusätzen erläutert und vollständiger abgehandelt, Sondern auch unterschiedene Neue und auserlesene Jagd- und Forst-Sachen gelehret werden, Deme auch zugleich der

wohlunterrichtete Teutsche Fischer mit angefüget ist, Nebst vielen darzu dienenden Kupfern ausgearbeitet von Hanns Friedrich von Fleming Burg- und Schloß-Gesessen auf Böcke, Martentin und Zebin, Erbherr auf Weissach und Gahro. Leipzig. Im Jahr 1724. Verlegt Johann Christian Martini, Buchh. in der Nicolai-Strasse.

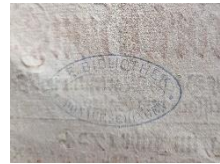
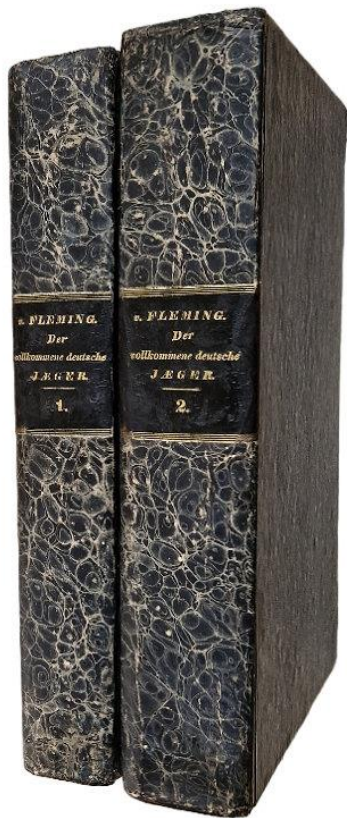
4^o. 3 (v. 4) Bl., 12, 8, 224 S., 1 Bl., S. 225–364, 1 Bl., S. 365–500, 16 Bl. (Widmung u. Register), 50 nummer. (davon 10 doppelseitige) Kupfertafeln. Haupttitel rot u. schwarz. Vortitel fehlt.

2 Teile (alles) in 2 Bdn. Marmor. Pp. (Anfang 19. Jhd.) mit Rückensch.

Der 1. Teil in 2. Aufl. u. der 2. Teil in Erstaussage, die auch so zusammen verkauft wurden (vgl. Lindner) u. auch dem Reprint (Lindner 11.0611.03) zugrunde lagen. Beim 1. Teil handelt es sich um die Ausgabe B der 2. Aufl. Lindner blieb verborgen, dass die 2. Aufl. in zwei unterschiedlichen Ausgaben (hier A u. B bezeichnet) erschien. Ausgabe A lag auch dem Reprint zugrunde. Sie ist als eigenständiger Druck zeitlich vor Ausgabe B zu datieren u. ist gegenüber dieser z. B. durch folgende Druckabweichungen zu erkennen: Winziger Textunterschied auf dem Titelblatt durch ein geschwungeneres „c“ in „Anatomicae“; meist völlig unterschiedliche Textvignetten; keine Initialen am Absatzbeginn; Vorbericht zu Beginn „VERdient“ u. auf S. 66 zu Beginn im Abschnitt „Vom Kalck-Ofen“ „Warumb“, die in Ausgabe B in „Verdient“ bzw. „Warum“ korrigiert wurden. Es hat den Anschein, dass für den Verkauf beider Teile der 1. Teil in 2. Aufl. erneut in Druck gegeben wurde, während vom 2. Teil die Restexemplare verwendet wurden. Schwertd: „Imperfect copies of this book are not uncommon but it is difficult to obtain one with the plates complete.“

Exemplar aus der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen (Sotheby's/München, Auktion 2 (1982), Nr. 639). Entsprechender Stempel auf den Titelrückseiten u. auf der letzten Seite des 2. Teils. In jedem Band auf dem Vorsatz gleich lautender handschriftl. Vermerk von Karl Egon III. Fürst zu Fürstenberg (1820–1892): „Karl Egon Fürstenberg – Geschenk von Philipp von Koller. Donaueschingen (am) den 10ten Mai 1857.“ Zur Person von Philipp von Koller geben die Personalakten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen folgende Auskunft: Sohn des Major Ignaz von Koller; 1817 vom jungen Fürsten Karl Egon II. (1796–1854), mit dem er befreundet ist, als Jagdjunker aufgenommen; 1820 wirklicher Jagdjunker; 1825 Oberforstrat außerhalb des Kollegiums u. Hofkavalier; Mitglied der F. F. Domänenkanzlei; 1833 nach gründlichem Forststudium Forstreferent u. engster Forstbeamter; 1856 pensioniert; 9.2.1858 gestorben; verheiratet in 1. Ehe im Juli 1825 mit Henriette Dilger, Tochter des F. F. Rates Dilger, in 2. Ehe im Mai 1846 mit Henriette von Verschuer, die am 10.3.1889 stirbt. Zur Bedeutung von Karl Egon III. Fürst zu Fürstenberg vgl. auch: Erwein H. (Johann Nepomuk Maria Joseph) Graf und Edler Herr von und zu Eltz gen. Faust von Stromberg (1941–2017), Die Modernisierung einer Standesherrschaft. Karl Egon III. und das Haus Fuerstenberg in den Jahren nach 1848/49, Sigmaringen 1980.

Lindner 11.0611.02 u. 11.0611.01; Souhart 187; Mantel I, 7; Schwertd I, 175/176 (mit exakter Kollationierung u. Beschreibung der Tafeln); **Knorrning 373, K 245**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)